

Krieg ist ein Verbrechen an der Menschheit

Deshalb verurteilen wir den Angriffskrieg der russischen Regierung auf die Menschen in der Ukraine sowie die kriegerische Gewalt gegen die Menschen in Israel und im Gazastreifen. Wir brauchen eine demokratische und diplomatische Lösung von Konflikten durch Verhandlungen und nicht durch das Recht des Stärkeren. 22 weitere Kriege wüten derzeit auf der Erde. Kriege sind ein Verbrechen an der Menschheit, auch wenn sie zur Verteidigung gegen kriegerische Angriffe geführt werden.

Ostermarsch Hamburg

Ostermontag 1. April 2024 um 12:30 Uhr

12.30 Uhr: Auftaktkundgebung

vorab Andacht um 12 Uhr
Piazzetta Ralph Giordano,
U/S Barmbek

13:30 Uhr: Demonstration

15.00 Uhr: Abschluss
Barmbeker Straße, Goldbekkanal

Ostermarsch Jagel

zum

Drohnenstandort

Karfreitag 29. März 2024

12 Uhr: Start am Bahnhof
Schleswig

Verhandeln statt töten

Wir fordern einen sofortigen Waffenstillstand und Verhandlungen zwischen der russischen und ukrainischen Regierung unter Einbeziehung neutraler Vermittler, der UN und der OSZE.

Wir fordern einen sofortigen Waffenstillstand im Krieg zwischen der israelischen Regierung und der Hamas, der Hisbolla usw.

Grenzen schließen für Waffen - Grenzen öffnen für Menschen

Keine Waffenlieferungen in die Ukraine und auch nicht anderswohin. Wir müssen verhindern, dass Waffen exportiert werden. Waffenexporte sind Kriegsvorbereitung. Waffen, die in Krisen- oder Kriegsgebiete geliefert werden, verlängern das Leid und die Not, verletzen und töten.

Offene Grenzen für alle Menschen und Asyl für Kriegsdienstverweigerer und Deserteure. Wir müssen Kriegsdienstverweigerer und Deserteure aller Armeen und Kampfverbände unterstützen und ihnen ein sicheres und dauerhaftes Bleiberecht und eine berufliche Perspektive bieten.

UN-Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnen

Wir fordern unsere Regierung auf, endlich den UN-Atomwaffenverbotsvertrag zu unterzeichnen und zu ratifizieren.

Keine Atombomber für die Bundeswehr

Wir wollen keine nukleare Teilhabe und keine neuen Atombomber für die Bundeswehr. Sie erhöhen die Gefahr eines Atomkrieges.

100 Milliarden extra für Rüstung

Das in 2022 bereitgestellte 100 Milliarden-Steuer-Schulden-Paket für Rüstung wird den Bundeshaushalt über Jahrzehnte belasten.

Keine Erhöhung des Verteidigungsetats auf 2% des BIP,

sondern Abrüstung der Bundeswehr bis hin zu ihrer Auflösung. Geld, das weltweit für Rüstung verschwendet wird, und Manpower brauchen wir für Gesundheit, Pflege, bezahlbaren Wohnraum, Bildung, Klimaschutz, Artenschutz, Bekämpfung des Hungers sowie für zivile Friedenssicherung.

Verzicht auf die Produktion von Rüstung

Wir brauchen die Ressourcen für die Produktion ziviler Güter, um ein nachhaltiges Überleben der Menschheit zu sichern.

Keine Aufrüstung mit Drohnen, Kampfflugzeugen, Kriegsschiffen und autonomen Waffensystemen

Mit der Aufrüstung der Bundeswehr für Cyberkrieg, Drohnen und Elektronischer Kampfführung erreicht die deutsche Rüstung eine neue Qualität. Autonome Waffensysteme ächten!

Auflösung des Militärbündnis NATO

Wir brauchen Entspannungspolitik jetzt. Vor 40 Jahren mitten im Kalten Krieg wurde u. a. von Schwedens damaligem Ministerpräsidenten Olof Palme ein Konzept zur gemeinsamen Sicherheit in Europa entwickelt, in das alle Staaten in Europa, auch Russland, als gleichberechtigte Partner einbezogen sind (https://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinsame_Sicherheit). Das Konzept sah vor: Der Frieden in der Welt muss sich auf ein Engagement für das gemeinsame Überleben statt auf die Drohung durch gegenseitige Auslöschung gründen.

Angesichts des Krieges in der Ukraine in Zeiten von Klimakrise, Artensterben und Hungertod ist diese Kernbotschaft besonders aktuell. Wir sind in der Verantwortung, uns darauf zu besinnen, und die Kriegspolitik zu beenden.

Militärische Verteidigung ist Selbstzerstörung

Militärische Verteidigung eines Hochtechnologielandes mit Atomkraftwerken, Chemiefabriken, zentralisierter Energie- und Trinkwasserversorgung führt zur völligen Selbstzerstörung. Was vorgeblich geschützt werden soll, unsere Lebensweise, ist dann nicht mehr möglich. Nach den zwei Kriegsjahren in der Ukraine ist das offensichtlich!

Deshalb ruft die DFG-VK Hamburg zur Teilnahme an den Ostermärschen Hamburg und Jagel auf!

Deutsche Friedensgesellschaft
Vereinigte Kriegsdienstgegner:innen DFG-VK Hamburg
www.dfg-vk.de; hamburg@dfg-vk.de

V.i.S.d.P.: Detlef Mielke, Elisabeth Haffer,
DFG-VK Gruppe Hamburg, Postfach 606125 - 22235 Hamburg

